



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXXVI. Berendt et[c] v. d. Schul. bezeugen 223 Mark von Gherke
Malstawe erhalten zu haben, am 27. April 1391.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

gnade alse dat desse vorbenomeden van der Schulenborch edder ore Eruen mogen dyt vorgesehreen Gude wedderkopen wan sie willen dat Stück verteyn Marek suluers, und wen se dyt — Gut wedderkopen so schulle wy dat gelt leggen an Guth dar wy dusse vorsehreen dechnisse ewichliken van holden moghen. — Geuen — dusent Jahr, drehundert Jar in deme acht und achtigestem Jare in des hilgen Cristes auende.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel; abgedruckt bei Lentz Markgr. Urf. S. 459. und Hofmann Art. Dambek, S. 168.

CXXXV. Beate v. Wansleben überläßt ihr Leibgedinge den v. d. Schulenburg, am 24. Febr. 1391.

Ik Hunre van Königesmarke Houetmann in der Oldenmarke — Bekenne — dat vor my is gewesen — de — fruwe Ver Beate itzwenne elike huffruwe hern Gumprechts van Wantfleue Ritter feliger dechnisse vnd hefft vorlaten — ore lyffgedinge dat se hadde in dusen nabeschreen dorpem Callene, Velghow, Lonhe, Mechow vnd — Bennekendorp vnd ock eyne wysf, dede lith vp dem Rodenwolde den duchtigen luden hern Bernde, Ritter, Hinrike, Bernde, Hanse vnd Hinrike alle gheheyten v. d. Schul. den dit selue guth gelehnet is to rechtem lehne mit sameder hand mit dem vorbenomeden Hern Gumprecht van den — — Marggrauen to Brand. vnd desulue Ver Beate is des vorbenomeden lyffgedinges affgetreten — — vnd hefft gelaten de — gude den vorbenomeden v. d. Schulenb. — tho besittende — Geuen tho Soltwedell dusent jar, drehundert jar in dem ein negentigesten iare in sunte Matthias dage der hilghen Apostels. Tuge sind Henningk van Buft, frederik Dequede, Knappen.

Nach dem Schul. Copiar. auf Pr. Salz.

CXXXVI. Berendt r. v. d. Schul. bezeugen 223 Mark von Gherke Walsstawe erhalten zu haben, am 27. April 1391.

We her Berendt Ridder, Bernd vnd Hans v. d. Schul. bekennen — dat we hebben nomen van ghercke waltstawe vnd van Rorbeken syner eliken hufvrowen dre vnd twyntich marck penn. vnde twe hundert, de de Hinrik vnde Hinrik vnse veddern v. d. Schul. vnd erer eruen halff synt na gherck wallstauen dode vnd rorbeken syner hufvrowen. Wan gherke vnd rorbeke afgan synt van dodes weggen, so schullen we Hinrik vnd Hinrick vse veddern edder eren eruen afflan twelffte halue mark vn hundert an de vestlich marken suluers de se vns schuldich synt von der Oeluers wegen vses veddern dar se uns willen gheuen des iares vyff mark suluers ute der orbore to Soltwedel. Were ok dat se vns desse vestlich marck er bereyden, er ghercken wallstoue vnd syn hufvrowen affgingen, so scholen we eme oder eren eruen bereyden twelfte halue mark vnd hundert. Dede we des nicht so seullen se hebben in vsem ghude tu Stappenbeke eluen marck penn. vp tu nemende tu sunte michel — — Ghegeuen — drytteyn hundert Jar vnd in dem eyn vnde neghenteghesten Jar, Donnerstag na sunte Marcus des hilgen evang.

Vom Orig. im Schul. Archiv zu Salzwedel; auf Papier, die drei Siegel hängen mit Pergamentriemen daran.